

Pressemitteilung

Potsdam, 1. März 2010 / 010

Ausstellung „Im Tod lebendig: Erinnern heißt Handeln“ im Landtag

Deutsch-Polnische Wanderausstellung schildert Lebenswege von KZ-Überlebenden

"Rückkehr unerwünscht", so lautete der zynische Aktenvermerk, mit dem Mitglieder des Widerstandes gegen die Diktatur des Nationalsozialismus aus ganz Europa in das Konzentrationslager Mauthausen bei Linz in Oberösterreich deportiert wurden. Die Wanderausstellung "Im Tod lebendig: Erinnern heißt Handeln" schildert vom 2. März 2010 an im Landtag Brandenburg exemplarisch die Biografien von acht polnischen und deutschen Häftlingen, denen es trotz der Willkür und der unmenschlichen Sklavenarbeit im Konzentrationslager gelang, in das Leben zurückzukehren.

Die Ausstellung ist eine gemeinsame Projektarbeit von Schülerinnen und Schülern des Ernst-Haeckel-Gymnasiums Werder (Havel), deren polnischer Partnerschule Zespół Szkół Nr. 26 in Warschau mit Unterstützung des polnischen Clubs ehemaliger politischer Gefangener des KZ Mauthausen/Gusen und des Deutschen Mauthausen Komitees. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der deutsch-polnischen Jugendbegegnung reisten zum Konzentrationslager Mauthausen, nach Warschau und Werder und befragten in zahlreichen persönlichen Gesprächen Zeitzeugen und Angehörige. Im Zusammenhang mit der Sichtung historischer Quellen entstand auf 30 Ausstellungstafeln und mit Hilfe zahlreicher Originaldokumente eine eindrucksvolle Kartierung der Lebenswege von verfolgten Menschen im Widerstand gegen die Unterdrückung durch das Nazi-Regime.

Geschildert werden die Biografien von Stanisław Dobosiewicz (1910-2007), Vera Mitteldorf (1927-2007), Johannes Müller (1912-1987), Henryk Nowicki (geb. 1930), Robert Rentmeister (1909-2001), Willi Rentmeister (1913-1997), Roman Rubinstein (1917-1999) und Władysław Żuk (geb. 1919).

Bei Rückfragen wenden
Sie sich bitte an:

Pressesprecherin
Katrin Rautenberg

Am Havelblick 8, 14473 Potsdam

Telefon 0331 966-1002
Mobil 0175 7235007
Fax 0331 966-1005

pressestelle@landtag.brandenburg.de
www.landtag.brandenburg.de

Landtagsvizepräsidentin Gerrit Große eröffnet die Ausstellung im Foyer des Landtages am Dienstag, den **2. März** um 12:30 Uhr. Anschließend ist die Ausstellung noch **bis zum 13. April 2010 montags bis freitags (werktags) von 8:00 bis 17:00 Uhr** für Besucher geöffnet.

Ansprechpartner im Landtag: Stefan Rabe, Referat Öffentlichkeitsarbeit,
Tel. 0331/966-1250, stefan.rabe@landtag.brandenburg.de